

Rote Karte für Einbahnregelung

SPD kritisiert Verkehrssituation in Karl-Rolle-Straße

Eggenfelden. „Der SPD-Ortsverein bemüht sich weiterhin um eine möglichst rasche Aufhebung des Durchfahrtsverbots für die innere Karl-Rolle-Straße“, heißt es in einer Pressemitteilung. Vorsitzender Benjamin Lettl habe dazu nun der SPD-Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat, Renate Hebertinger, und dem Bauausschusses-Mitglied Martin Roiner die gesammelten Argumente für eine Veränderung der Verkehrsregelung im Bereich der Karl-Rolle-Straße und des Christian-Sailer-Wegs überreicht.

„Lettl kritisierte bei dieser Gelegenheit nochmals die mangelnde Einbindung von betroffenen Anwohnern seitens der Stadt bei der damaligen Entscheidung für das Durchfahrtsverbot“, teilt der stellvertretende Ortsvorsitzende Thomas Asböck mit. Neben Rückmeldungen aus der Bevölkerung habe Lettl der Fraktion nochmals alle bisher vorgetragenen Argumente gegen die Einbahnregelung zusam-

mengefasst. „Ergänzend dazu wies er darauf hin, dass man sich auch die Bahnunterführung in der Karl-Rolle-Straße näher ansehen müsse. Dort seien einige Nachbesserungen bei der Beschilderung und der Straßenmarkierung dringend erforderlich“, ist in der Pressemitteilung zu lesen.

Fraktionsvorsitzende Renate Hebertinger teilte mit, sie habe bereits in der vergangenen Stadtrats-sitzung angemerkt, dass der zwischenzeitlich an der Einmündung Christian-Sailer-Weg/Landshuter Straße angebrachte Verkehrsspiegel bei Sonneneinstrahlung die Autofahrer zu sehr blende. Durch die Installation des Spiegels räume die Verwaltung laut Hebertinger indirekt ein, dass die von der SPD geschilderten Gefahrensituationen beim Linksabbiegen in die Landshuter Straße nicht vernachlässigbar seien und einer zufriedenstellenden Lösung bedürfen. „Unser Ziel bleibt daher die schnelle Öffnung der Karl-Rolle-Straße“, sind sich Hebertinger und Lettl einig. – red